

F

1P
XAAZ-24228
O S T E R R E I C H
23 October 1950
23.10.1950 (1/02194)

Rekr.: DR. SLAVIK UND DIE OSTBLOCK-KONFERENZ IN PRAG

Zeit des Vorgangs: Mitte Oktober 1950
Eingang hier : 23.10.1950

RR 7

1. Die folgenden Informationen stammen aus einem Gespräch von RR 7 mit Dr. Adolf SLAVIK.

2. Dr. Adolf SLAVIK erwartet von den Vorbereitungssitzungen der Ostblock-Konferenz in PRAG, die auch mit einer Kominform-Tagung verbunden gewesen sei, neue Direktive für seine Arbeit. Eine Freitag, den 20.10., abgereiste Delegation des ZK der KPÖ wurde ihm diese Leitungen überbringen. SLAVIK deutete an, es handle sich um die nächste Festlegung einer Taktik, die für Ostdeutschland und für Österreich, zumindest die Sowjetzone, die gleiche sein werde.

3. Besonders beeindruckt zeigte sich Dr. SLAVIK von der ihm angeblich zugekommenen Information, dass die Sicherheits-Vorkehrungen bei der Ostblock- und Kominform-Konferenz dem ehemaligen Gestapo-Kriminalrat SANITZER und seinen "bewährten Mitarbeitern" anvertraut worden seien. SANITZER sei bisher lediglich als Lehrkraft für Anti-Sabotage-Bekämpfung und für den geheimen Funkdienst einschließlich der sogenannten Funkspiele vorbereitet worden (zuletzt habe er sich in dieser Eigenschaft in LEMBERG aufgehalten); die Prager Befreiung sei der erste praktische Einsatz von SANITZER; er erachte darin eine gewisse Wiedergabe nicht nur für SANITZER, sondern für den ganzen östlich-orientierten Teil der früheren Nationalsozialisten.

4. Dr. SLAVIK behauptete sogar, dass der Apparat für die öffentliche und die Partei-Sicherheit im der Tschechoslowakei im wesentlichen unter der Kontrolle russischer, aber auch deutscher Funktäler stelle, weil die Tschechen als nicht genügend vorbereitet galten.

IS 227
SACZ-CIA-Pro-1

11/65
B
SACZ-CIA
23 October 1950

DECLASSIFIED AND RELEASED BY
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY
SOURCES METHODS EXEMPTION 382B
NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT
DATE 2006